

Vorwort von Torsten Meyer

1. Einleitung

- 1.1. Das Unbehagen beim Zeichnen
- 1.2. Können im Kunstunterricht
- 1.3. Bezugsfeld Kunstpädagogik
- 1.4. Datenerhebung und Zeichnen mit beiden Händen
- 1.5. Zur Struktur dieser Forschungsarbeit
- 1.6. Exkurs: Ein beidhändig zeichnerisches Experiment oder ein Anfang, der zugleich ein Setting ist
- 1.7. Methoden bezeichnen I

2. Ausgangspunkte

- 2.1. Die Gegenwart ernst nehmen
 - 2.1.1. Das Leben im shift
 - 2.1.2. Shift
 - 2.1.3. „Unerwünschte“ Praktiken der „digital natives“ oder: #kidsignoringrembrandt
 - 2.1.4. Bursts of high attention: Augen und Ohren der „kleinen Däumlinge“
 - 2.1.5. Was wollen Schüler*innen im Kunstunterricht können?
 - 2.1.6. Wie wollen Schüler*innen Zeichnen können? Oder: Sich ein U für ein L vormachen
 - 2.1.7. Wie praktizieren Lehrpersonen Zeichnung in der Lehre?
 - 2.1.8. Verschiebungen im Kanon und Zwischenfazit
- 2.2. Die Zeichnung als Gründungsmedium des Kunstunterrichts
 - 2.2.1. Zeichnen lernen für „edle“, bzw. „freie“ Menschen
 - 2.2.2. Zeichnen lernen für Alle
 - 2.2.3. Zeichnen lernen als persönliche Entwicklungsmöglichkeit
 - 2.2.4. Zeichenunterricht als Teil allgemeinbildender Schulen
 - 2.2.5. Zeichnen als Kulturtechnik
 - 2.2.6. Beim Zeichnen lehren, dass etwas nicht erlernt werden kann
 - 2.2.7. Zeichnen lehren in Zeiten der Konzeptkunst und darüber hinaus
 - 2.2.8. Zeichnen lehren aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse
 - 2.2.9. Zwischenfazit zum Eröffnen des Zeichnenlernens
- 2.3. Gelenkt un gelenk zeichnen – die Aufgabe des beidhändigen Zeichnens in der Kunstpädagogik
 - 2.3.1. Die beidhändige Zeichnung in der Kunstpädagogik
 - 2.3.2. Ein Leitfaden des kompetenten Zeichnenlernens – beidhändig gezogene Kreise, Schleifen, Palmetten und das einhändige Naturstudium
 - 2.3.3. Rhythmus und innere Vorstellungskraft: Beidhändiges Zeichnen als Vorübung am Bauhaus
 - 2.3.4. Beidhändiges Erleben
 - 2.3.5. Können verschieben durch unbeholfenes beidhändiges Zeichnen
 - 2.3.6. Gewohnheiten beidhändig zum Tanzen bringen. Eine erste Annäherung an das Zeichnen verlernen

3. ZEICHNEN

3.1. Was ist eine Zeichnung? Ursprünge

3.2. Die Zeichnung als Grundlage der Kunst und Ausweis des künstlerischen Könnens

3.3. Künstlerisches Können im Zeichnen: Drawing the shift

3.3.1. Skizze 1: Zufällig zeichnen

3.3.2. Skizze 2: Robert Rauschenberg radiert de Kooning und eröffnet das nicht-zeichnen

3.3.3. Skizze 3: Strategisch nicht zeichnen können mit Imi Knoebel

3.3.4. Skizze 4: Die Gruppe robotlab verschiebt das Zeichnen können

3.3.5. Skizze 5: Beidhändiges Zeichnen als Übertragung

3.3.6. Zwischenfazit zum künstlerischen Können in der Zeichnung mit einem Ausblick auf Kritikalität

4. KÖNNEN im Kunstunterricht

4.1. Was meint Können?

4.2. Zeichnen können und nicht zeichnen können

4.3. Können als Kompetenz

4.4. Kompetentes Zeichnen

4.4.1. Eine Aufgabenstellung zum kompetenten Zeichnen

4.5. Können als Normerfüllung

4.6. Zeichnen entlang der Norm

4.6.1. Naturalismus als normierte Konstante

4.6.2. Beidhändig normiertes Zeichnen

4.7. Können als Kritik

4.8. Können als Hacken

4.9. Zeichnen können hacken

4.9.1. Aufgaben mit Einschränkungen als Hack

4.10. Können in der Krise. Vom Verschieben und Verlernen

4.10.1. Können verschieben

4.10.2. Können Verlernen

4.10.3. Beidhändig Zeichnen verlernen

4.11. Zwischenfazit

4.11.1. Hacken, nicht zeichnen können, verlernen

5. IM KUNSTUNTERRICHT

5.1. Forschungen zur Kinder- und Jugendzeichnung

5.2. Und wie zeichnen Schüler*innen?

5.2.1. Kartoffeln zeichnen

5.3. Methoden bezeichnen II

5.3.1. Zur Forschungsperspektive

5.4. Methodisch-methodologische Überlegungen zur Erhebung

5.4.1. Implizites Wissen explizit machen

5.5. Beschreibung der Erhebung

5.5.1. Zur Darstellung des Datenkorpus

5.5.2. Zur Darstellung von Videographie

5.6. Methodische Überlegungen zur Auswertung

5.6.1. Datenfunde: Kollaborationen innerhalb gestalterischer Prozesse

5.6.2. Axiale Codierung

5.7. Auswertung

5.7.1. Achse 1: Normen des Zeichnens:

5.7.2. Achse 2: Kompetentes Handeln

5.7.3. Achse 3: Hack

5.7.4. Achse 4: Experimentieren

5.7.5. Achse 5: Bewerten

5.7.6. Achse 6: Zeichnen von und mit anderen lernen

5.7.7. Achse 7: Verschieben/ Ins Verhältnis setzen

5.7.8. Was geschieht eigentlich nicht?

5.7.9. Zusammenfassende Interpretation der Achsen

5.8. Kommentierung der Forschungssituation und Methodenkritik

5.9. Zum Unterricht als Erhebungsform

5.10. Forschendes Lehren im Kunstunterricht

6. Fazit: Kein Schlusstrich

6.1. Was hat denn Verlernen jetzt mit meinem Kunstunterricht zu tun?

Zeichnen Verlernen Vermitteln

Anhang

Literaturverzeichnis I

Literaturverzeichnis II

Abbildungsverzeichnis

Materialteil Link

Materialteil

Videographierte oder interviewte Schüler_innen

Zeichnungen

Fragebögen

Deskriptive Inhaltsangabe

Gruppengespräch Klasse 10 Tisch 1

Dank

Zur Autorin